

Rumänienhilfe der Evangelischen Stiftung Alsterdorf

Jahresbericht 2025

verabschiedet vom Projektbeirat der Rumänienhilfe Alsterdorf am 16.3.2026
9 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltungen

Vorbemerkung

Nach dem für die Rumänienhilfe Alsterdorf und die Asociatia romano germana Alsterdorf krisenhaften Jahr 2024 war das Jahr 2025 positiv geprägt. Mitte des Jahres wurden die neuen Verträge für die Standarderstattungen für die Wohnmodule und erstmals für die Tagesförderung geschlossen, im Oktober wurde das 35. Jubiläum des Projekts mit vielen Gästen und Ehemaligen in Oradea gefeiert und zum Ende des Jahres konnte nach Erfüllung der Eigenleistungs-Voraussetzungen der aussichtsreiche Antrag auf Mittelzuweisung aus dem Europäischen Sozialfonds für die weitere Deinstitutionalisierung gestellt werden.

Neue Finanzierungsverträge mit der Sozialverwaltung und dem Arbeitsministerium

Anfang des Jahres stellte der Leiter der Sozialbehörde Bihor, Herr Calin Puia, die Neufassung aller laufenden Verträge für die Wohnmodule in Aussicht. Vorausgegangen waren die Auseinandersetzungen rund um die Prüfungen des Rechnungshofs 2024, in denen die Abrechnung von Overheadkosten und Kosten der Tagesförderung innerhalb der Standarderstattungen trotz Zustimmung der Monitoring-Kommission, aber ohne Basis in den abgeschlossenen Verträgen, moniert worden waren und den auch bisher nicht abgeschlossenen Prozess der Sozialbehörde gegen uns auslösten.

Nach vielen Verhandlungen und etlichen Verzögerungen (die für uns noch hohe außerbudgetäre Kosten verursacht haben) kam es zu neuen Verträgen für die 8 Wohnmodule mit der Sozialbehörde Bihor ab 1.7.2026 (mit einer Laufzeit von 3 Jahren), die die folgenden abrechenbaren Leistungen umfassen:

- alle Personalkosten (einschließlich der Leitungsstunden der Wohnhausleitungen), wobei die Personalkosten jetzt nicht mehr bis zu 75% der gesamten Vertragssumme, sondern bis zu 80% betragen dürfen
- Reparaturen und Instandhaltung der Gebäude
- Reparatur, Instandhaltung und eventuelle regelmäßige Zertifizierung von Leitungen in den Gebäuden (Wasser, Heizung-Kühl, Gas, Strom)
- Reparatur, Instandhaltung und regelmäßige Inspektion von Dienst-Kfz

Über den neuen Vertrag der Sozialverwaltung mit der Asociatia für die Tagesförderung (Finanzierung der in den Wohnmodulen lebenden Klienten) können ab 1.7.2025 finanziert werden:

- Managementkosten
- Teile der Overheadkosten (Buchhaltung und Personalverwaltung)
- Personal Weiterbildungskosten
- Arbeitsmedizinische Betreuung der Mitarbeiter

Da über eine Subventionierung des Arbeitsministeriums auch die Plätze der nicht in Einrichtungen der Asociatia wohnenden Klienten (das sind Klienten, die im eigenen Haushalt oder bei ihren Familien leben) finanziert werden, konnten die Zahlungen der Rumänienhilfe für die laufenden Kosten des Tageszentrums ab 1.7.2025 eingestellt werden. Es ist davon auszugehen, dass dies auch für die kommenden Jahre gilt.

Aus Eigenmitteln (Rumänienhilfe Alsterdorf) müssen aber weiterhin neben allen Investitionen und Innovationsprojekten finanziert werden:

- Jurist
- Gute Leistungs-Garantie für alle Verträge
- Gebäudenversicherungen
- Unfallversicherung der Mitarbeiter
- Verwaltungskosten des Asociatia-Büros: Büromaterial, Mobilität, Telefon, Internet, Wasser-Strom-Heizung
- Website und Informationsmaterial

Auch wenn damit immer noch laufende Kosten über das Spendenaufkommen der Rumänienhilfe finanziert werden müssen, ist damit ein wesentlicher Fortschritt erreicht und eine Entlastung für das Spendenbudget eingetreten, die ab Jahresmitte wirksam geworden ist.

35. Jubiläum der Rumänienhilfe

Nach der mehrmaligen Verschiebung einer Jubiläumsfeier (bedingt durch Corona und die Krisen 2023 und 2024) konnte dieses Jahr endlich die Feier zum Anlass des 35jährigen Bestehens der Rumänienhilfe Alsterdorf in Oradea durchgeführt werden.

Der Festakt selbst fand am Mittwoch, den 29.10.2025 in der neu renovierten und säkularisierten Neuen Synagoge in Oradea statt. Neben ehemaligen Mitarbeitern aus Deutschland und Rumänien, Repräsentanten der örtlichen Verwaltungen und Kooperationspartner und zahllosen Kollegen und Kolleginnen, Klienten und Klientinnen aus den verschiedenen Bereichen der heutigen Angebote der Asociatia nahmen auch der gesamte Vorstand der Evangelischen Stiftung Alsterdorf und Vertreter des Vorstandes von Leben mit Behinderung Hamburg teil. Neben vielen Grußbotschaften und einem Beitrag von Josif Balog vom Bewohnerbeirat gab es u.a. Reden von Katrin Langensiepen (deutsche EU-Abgeordnete, zuständig für die Bereich Menschen mit Behinderung), von Ovidiu Cozman (für die Mitarbeiter der Asociatia) und von Michael Wunder (für das Gesamtprojekt und die Entwicklung seit 35 Jahren). Präsentiert wurden auch die Perspektiven der deutschen Kooperationspartner (Leben mit Behinderung HH und Fachschule für Soziale Arbeit Alsterdorf) und der Spender). Das Catering wurde von der inklusiven Freiwilligen-Gruppe von Leben mit Behinderung Hamburg organisiert, Fotoausstellungen mit Bildern aus 35 Jahren wurden gezeigt. Die Moderation lag bei Adriana Vidican und Dorin Chișe.

Eingerahmt wurde der Festakt durch ein vorher und nachher jeweils zweitägiges Besuchsprogramm der 20-köpfigen deutschen Besuchergruppe in den verschiedenen Teilprojekten, sowie in Cighid.

Festakt und Besuchsprogramm wurden von allen Beteiligten als erfolgreich eingeschätzt: zum einen als große Motivation für alle vor Ort, zum anderen auch als Anstoß für die bessere Vernetzung in Deutschland. So plant die Evangelische Stiftung Alsterdorf für 2027 ein Austauschprogramm für Mitarbeitende der Asociatia und der Stiftung durch wechselseitige Arbeitseinsätze. Die Selbstvertretung der Klienten von Leben mit Behinderung wird zusammen mit einer Delegation der Bewohnerbeiräte der Asociația auf Einladung von Katrin Langensiepen Anfang 2027 eine Besuchsreise zum EU-Parlament in Brüssel machen. Des Weiteren wurden spontan 6.000 € gespendet, so dass ein Kfz für den ambulanten Assistenzdienst angeschafft werden konnte.

Antrag auf EU-Mittel zur weiteren Deinstitutionalisierung

Anfang des Jahres beschäftigte sich der Projektbeirat und die Leitungsrunde der Asociația intensiv mit der Bereitstellung neuen Wohnraums für die noch im Heim Cadea verbliebene Klienten. Geprüft wurden die Optionen eines zweiten Wohnhauses in Săcueni, eines leerstehenden Schulgebäudes in Cadea, sowie eines aufgegebenen Hotels an der Verbindungsstraße zwischen Cadea und Săcueni. Möglich wurden diese Optionen durch die Bereitstellung einer Großspende in Höhe von 100 T€ aus Kunstverkäufen von Michael Wunder.

Gleichzeitig wurde Emil Cuc als Sachverständiger und als Vertreter der Asociația vom Ministerium für Arbeit in die Kommission für EU-Projekte zur Deinstitutionalisierung nach Bukarest berufen, die die Vergabekriterien für Fördermitteln aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) und dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) zur Umsetzung des Gesetzes 7 (Heimauflösungsgesetzes) entwickelte.

Das zu Grunde liegende Programm ist das Programm für soziale Inklusion und Würde (PoIDS) 2021-2027/ P07 (Unterstützung für Menschen mit Behinderung). Ziele sind die Förderung der sozioökonomischen Inklusion benachteiligter Gruppen (aus Mitteln des EFRE) und der Ausbau des gleichberechtigten und zeitnahen Zugangs zu hochwertigen Dienstleistungen und die Bereitstellung von Diensten für ein unabhängiges Leben für Menschen mit Behinderungen, die das institutionalisierte System verlassen (aus Mitteln des ESF).

In der regionalen Vorbereitung eines Antrages auf Mittel auf dieser Grundlage für Bihor machte die Sozialverwaltung schnell deutlich, dass sie mit der Federführung dieses Projekts überfordert sei und die Asociația der Hauptpartner sein sollte.

Auf dieser Grundlage kam es zu folgender Planungsabsprache als Grundlage für den Antrag:

- Zielgruppe: 50 Behinderten von Cadea, Tinca und Oradea
- 3 gekaufte Wohnungen mit einer Kapazität von mindestens 6 Menschen mit Behinderung (2 Asociația + 1 Direcția)
- 5 neugebaute oder renovierte/modernisierte Häuser für mindestens 19 Menschen mit Behinderung (3 Häuser Direcția und 2 Häuser Asociația in Cadea)
- 12 Mietwohnungen für mindestens 24 Menschen mit Behinderung (Asociația: 2 in Săcueni, 2 in Cadea und 6 in Oradea + 2 Direcția).
- Projektleitung Dorin Chișe

Allgemeine Rahmendaten:

- Projektlaufzeit: 42 Monate, maximal bis: 31.12.2029
- Mindestprojektumfang: 201.000 €
- Maximalumfang EFRE-Investitionen: 1.000.000 €
- Maximalumfang ESF-Dienstleistungen: 800.000 €

Der Antrag wurde von dem Leitungsteam vor Ort unter Leitung von Emil Cuc erarbeitet und fristgemäß zum 29.12.2025 in Bukarest eingereicht.

Gesamtbudget des Projektes: 1.826.641 € (Asociația 913.769 € + Direcția 912.872 €)

ESF-Dienstleistungen: 812.883 €

EFRE-Investitionen: 1.013.758 €
(inclusive Eigenbeiträge 26.146 €)

Als Vorleistungen für den Antrag wurden erbracht:

- Kauf des renovierungsbedürftigen Hauses in Cadea (Cadea 117) zum Kaufpreis von 25 T€
- Kauf eines Baugrundstücks für ein zweites Wohnhaus (Cadea 18) zum Kaufpreis von 16 T€, zus.. Notar, Erschließungskosten für beide Objekte in Höhe von 3 T€
- Planungskosten (Architektenteam) für die Hausrenovierung und den Neubau in Höhe von 24 T€, die aber bei Annahme des Antrages zurückgezahlt werden.

Vorherige Überlegungen zum Erwerb von Immobilien konnten vor diesem Hintergrund aufgegeben werden. Die Chancen für die Annahme des Antrages stehen gut, da insgesamt nur 2 entscheidungsreife Anträge in Bukarest eingereicht wurden und Rumänien grundsätzlich daran interessiert ist, dass EU-Mittel auch abgerufen werden.

Bei Annahme des Antrages werden auf der Grundlage der vorgelegten Bauplanung der Architekten folgende weitere finanzielle Belastungen für die Asociația entstehen, die allerdings erst 2027 wirksam werden:

- Renovierung Haus Cadea 117: Gesamtkosten 118.970 €, davon Eigenanteil Asociația 28.970 €
- Neubau Cadea 18: Gesamtkosten 106.625 €, davon Eigenanteil Asociația 16.625 €

Stand der Klage der Direcția gegen die Asociația

Zur Erinnerung: Am Ende seiner Überprüfungen stellte der Rechnungshof folgende Forderungen an die Direcția, die diese direkt von uns forderte und in Rechnung stellte:

- 1.463,57 Lei (293€) für Unstimmigkeiten in den Bewohnern-Präsenzlisten; (Bewohner, die im Krankenhaus ambulant untersucht worden waren, wurden dort offensichtlich als stationär gelistet, so dass wir, die diese Praxis gar nicht kannten, die Tagessätze nicht hätten voll abrechnen dürfen)
- 1.100.831,00 Lei (222.390€) für bestimmte abgerechnete Gehälter (Hierbei handelt es sich um die Gehälter der Nachtwachen, deren Einstellung die Direcția gefordert hatte und die mit Wissen und Genehmigung der Direcția unausgebildet waren, wobei ganz allgemein nur ausgebildetes Personal in den Wohnmodulen gesetzlich zugelassen ist).
- 351.020,50 Lei (70.913€) für die Teilnahme von Bewohnern unserer Wohnhäuser am Programm des Tageszentrums (auch hier, siehe oben, mit Wissen der Aufsichtskommission)

Nachdem wir gegen diese Forderungen begründeten Einspruch erhoben haben (alle drei Forderungen betreffen Leistungen, deren Abrechnung die Direcția monatlich abgezeichnet und genehmigt hat), kam es zur Einreichung einer Klage gegen uns. Seit unserer ausführlichen Erwiderung (durch unseren Rechtsanwalt) vor Gericht ist das Verfahren über das ganze Jahr 2025 nicht eröffnet worden. Der Ausgang ist somit ungewiss.

Auch ein persönliches Gespräch am 28.10.2025 zwischen Herrn Dr. Wunder und Herrn Puia, das vor dem Hintergrund des anstehenden gemeinsamen EU-Projekts geführt wurde, konnte keine Klärung bringen und führte nicht zu der geforderten Rücknahme der Klage. Einerseits hoffe er, dass das Gericht feststellt, dass der Rechnungshof diese Forderungen nicht stellen durfte. Andererseits spricht er für den Fall einer gegenteiligen gerichtlichen Entscheidung an, dass er überprüfen würde, ob die Asociația der Behörde falsche Unterlagen gegeben haben könnte und damit die Karte des Betrugsvorwurf an uns ziehen. Wir müssen weiterhin abwarten, wobei unser Rechtsanwalt sicher ist, dass wir das Verfahren gewinnen.

Erasmus-Projekt der Asociația

Mit der rumänischen Nationalagentur für das Erasmusprogramm in Bukarest wurde wie im Jahresbericht 2024 ausgeführt, ein Vertrag über 40.717,00 € für ein Austauschprojekt von 15 Monaten (01.06.2024 bis zum 31.08.2025) abgeschlossen. Eine Reise der Koordinatorengruppe der Asociația (Adriana Vidican, Ovidu Cozman, Renata Nagy, Gabor Marosi und Dorin Chișe, sowie Emil Cuc) nach Hamburg konnte bereits 2024 durchgeführt werden.

Im Jahr 2025 wurden durchgeführt

- Job-shadowing für 4 Mitarbeiter von Oradea in Hamburg Febr. 2025
- Job-shadowing für 4 Mitarbeiter von Oradea und Săcueni in Verona April 2025
- eine inklusive Gruppenreise (2 Mitarbeiter und 6 Menschen mit Behinderung) von Oradea und Săcueni nach HH im Mai 2025
- Job-shadowing für 4 Mitarbeiter von Cadea und Săcueni in Wien Dezember 2025
- sowie Expert Courses zweier Fachkräfte aus HH in Oradea zum Thema Umgang mit den geistig behinderten Menschen und ehrenamtliches Engagement.

Interessenvertretung der Klienten und Klientinnen der Asociația

Der Bewohnerrat hat seine Arbeit unter Anleitung der Sozialassistentin Timea David weiter fortgeführt. Er tagte unter dem Vorsitz von Josif Balog monatlich. Im Mai reiste der Bewohnerrat zusammen mit Cristian Neu und Timea David nach Hamburg, um hier die Beziehungen zur Selbstvertretung von Leben mit Behinderung Hamburg zu vertiefen. Im Oktober nahm der Bewohnerrat aktiv an der 35 Jahr-Feier der Rumänienhilfe teil und an der Besuchswoche der Gäste aus Deutschland.

Freiwilligeneinsätze

Unter Anleitung von Mitarbeitern des Casa Max wurden weiterhin regelmäßige Freiwilligeneinsätze einiger Bewohner und Bewohnerinnen von Casa Max und Casa Săcueni, die keinen Arbeitsplatz auf dem ersten Arbeitsmarkt haben, in Einrichtungen der Altenhilfe und der Selbsthilfelig für MS-Betroffene in Oradea organisiert.

Fonds-Situation

Der Erlös aus dem Verkauf von Casa Hamburg, der zum 9.8.2021 zum Preis von 150 T€ erfolgte, wurde wie in den Vorjahresberichten erwähnt zwei Dritteln in Aktienfonds, einem Euro-Fonds und einem Ron-Fonds angelegt, um Verlusten aus Kursverlusten vorzubeugen, zu einem Drittel auf dem Konto der Asociația als Reserve geführt. Die Fondsanlagen wurden auf einen Euro-Fonds mit 25.000 € und einen Ron-Fonds mit 375.000 Ron (76.687 €) aufgeteilt.

Die zurückgelegten Mittel und die Mittel des Ron-Fonds wurden nach hohen Verlusten im Jahr 2022 und 2023 (- 7.487 €) im Wesentlichen durch den Bau und die Einrichtung de Casa Nouă in den Jahren 2023 und 2024 aufgebraucht.

Von den Euro-Fonds (Wert zum 1.1.2025: 28.316 €, Gewinn 3.316 €) wurde nach einem Kursabsturz im April 2025 auf etwa 23.000 € eine Summe in Höhe von 20.000 € herausgenommen für die Anschaffung eines Hauses in Săcueni im Sinne von Erweiterung von Wohnplätzen in der Region Cadea/Săcueni. Das Haus wurde nicht mehr gekauft, da das EU-Projekt als bessere Perspektive erschienen ist.

Der Wert des Euro-Fonds am 31.12.2025 beträgt nach weiteren Kursverlusten: 2.184,38€.

Aktivitäten der Partnerorganisation Leben mit Behinderung Hamburg LmBHH

Der Bewohnerrat aus Oradea war vom 19. bis 24. Mai 2025 zu Gast bei Leben mit Behinderung Hamburg LmBHH. Begleitet wurde er von zwei rumänischen Kollegen mit Deutschkenntnissen. Der Bewohnerbeirat hat die Lebenswelt von Menschen mit Behinderung in Deutschland kennengelernt. Dabei wurden die Interessenvertreter von LmBHH (dem Bewohnerrat von Oradea vergleichbar), die Hamburger Arbeitsassistenten sowie Werkstätten und Tagesstätten besucht.

Im Berichtsjahr 2025 konnten wieder die beiden jährlichen Reisen stattfinden:

- der Bildungsurlaub mit 10 Teilnehmenden fand vom 7. bis zum 15. September 2025 in Oradea statt. Alle Teilnehmenden haben einen Eindruck von der vielfältigen Lebenswelt der Menschen mit Behinderung in Rumänien bekommen. Für die Übersetzung und Organisation hat die Asociația für diese Bildungsreise 2.000 € bekommen.
- die Freiwilligenreise vom 24. Oktober bis zum 3. November 2025 hatte 15 Teilnehmer mit und ohne Behinderung. Die Freiwilligen haben die Jubiläumsfeier unterstützt. Das Catering für 120 Personen wurde von den Freiwilligen gekocht. Eine Ausstellung wurde gezeigt, die die zehn Jahre Freiwilligen-Einsatz dokumentiert. Die Interessenvertreter von LmBHH und der Asociația haben aktiv die Feier mitgestaltet. Auf der gemeinsamen Sitzung mit Frau Langensiepen, wurden Eindrücke der Reise vertieft und ein Wiedersehen in Brüssel 2027 besprochen. Die Reise wurde von einem Filmteam von LmBHH dokumentiert

Durch Spenden der Freiwilligen, haben alle Klienten und Klientinnen der Wohnangebote in Rumänien einen Weihnachtsmarkt besucht. Einige Klienten sind mit den Assistenzkräften nach Debrecen in Ungarn zum Weihnachtsmarkt gefahren. Andere haben den Weihnachtsmarkt in Oradea besucht. Für eine kleine Gruppe gab es in der eigenen Häuslichkeit eine Weihnachtsfeier und Geschenke.

Aktivitäten der Fachschule für Soziale Arbeit

Im Rahmen des Erasmusprogramms für Berufsausbildung konnte ein Schüler der Fachschule für Soziale Arbeit Alsterdorf von März bis Mai ein Auslandspraktikum im Tageszentrum Oradea und im Casa Max absolvieren. Astrid Madey hat Anfang Mai den Schüler besucht und gleichzeitig Besuche in den Einrichtungen der Asociația vorgenommen, um sich über Neuigkeiten zu informieren und diverse kollegiale Beratungen durchzuführen.

Inga Hamdorf und Astrid Madey nahmen an der Gästereise aus Anlass des 35. Jubiläum im Oktober 2025 teil, um das Erasmusprogramm der Fachschule für Soziale Arbeit einer breiteren Öffentlichkeit in Rumänien zu präsentieren. Dem Erasmusprojekt der Asociația wurde für eine ungarische sprechende Delegation aus drei Mitarbeitern aus Cadea und Săcueni und Kolja Engelin als Übersetzer ein

Aufenthalt beim Österreichischen Hilfswerk für Taubblinde und hochgradig Hör- und Sehbehinderte, ÖHTB, in Wien vermittelt.

Finanzielle Situation der Asociația româno-germană Alsterdorf

Die Asociația romano germana Alsterdorf hat abzüglich der Erträge aus den Standarderstattungen der Directia folgende Erstattungen, Fonds-Entnahmen und Spenden erhalten:

- 2.000,00 € Erstattung Koordinationsaufwendungen Reisegruppen LmbH
- 20.000,00 € von Euro-Fonds
- 2.240,35 € innerrumänische Privatspenden und Verauslagungen

Saldo	24.240,35 €
sowie aus ESA-Spenden	98.000,00 €
abzüglich Überziehung 2024	- 6.062,58 €
damit standen außerhalb der Kreisläufe der Standarderstattungen für Cadea, Săcueni und Oradea und der Sachspenden Geldmittel vor Ort zur Verfügung in Höhe von	116.177,77 €

Diese wurden verausgabt für:

- 78.669,05 € für indirekte und direkte Aufwendungen, die nicht aus Mitteln der Standarderstattungen finanziert werden konnten (siehe Geschäftsbericht)
- 24.275,32 € für die Erstellung der Bauunterlagen durch die Architekten für die zwei neuen Häuser des EU-Projekts

Damit betrugen die Aufwendungen insgesamt **102.944,34 €**

Rechnerisch schließt die Asociația somit das Jahr 2025 außerhalb des Kreislaufs der Standarderstattungen und deren Verausgabung für die Dienstleistungen in den Wohn- und Arbeitsangeboten mit **13.233,43 €** ab.

Die Differenz zu dem in der Zusammenfassung unter „Geldtransitkonto“ angegebenen Betrag von 13.285,64 € erklärt sich aus Kursverlusten und Rundungsdifferenzen.

Die Einrichtungen der Asociația in Zahlen

	Klient*innen	Mitarbeiter*innen/Stellen
Casa Max	10	8/7,5
Casa Săcueni	10	8/7,5
Ap. 1-5	23	10/10
Casa Nouă	9	8/7
Assistenzdienst Auszugsprojekt	34	2/2
Tageszentrum	50 ²⁾	2/2
Treffpunkt Ioșia ¹⁾	40 ²⁾	3/0
Arbeitsassistentz ¹⁾	43 ²⁾	2/0
Leitung ³⁾		2/2
Saldo soziale Dienste	219	Mitarbeiter*innen 38
Gesamt		Mitarbeiter*innen 40

- 1) Die Mitarbeitenden in diesen Diensten haben auch Stellen in den Casas und Apartments.
- 2) Hierbei handelt es sich jeweils um die Gesamtzahl der in den jeweiligen Diensten geförderten Klienten, wobei eine Reihe von Klienten aus den Wohnangeboten diese Dienste nutzen: Tageszentrum 23, Treffpunkt 20 und Arbeitsassistentz 43. Mit anderen Worten: die Asociația versorgt im Tageszentrum 27 und im Treffpunkt Ioșia 20 externe Klient*innen.
- 3) Dazu kommen auch die 2 Leitungsstellen: Adriana Vidican und Emil Cuc.

Overheadkosten

Die von externen Dienstleistern erbrachten Leistungen Buchhaltung und Personalverwaltung konnten erst ab 1.7.2025 über die Standarderstattungen abgerechnet werden und mussten somit sechs Monate über das Spendenbudget finanziert werden. Der Posten Anwaltskosten betrifft die laufenden Kosten des beratenden Rechtsanwalts Răzvan Lupuț, dessen ständige Beratung durch den laufenden Prozess, aber in Zukunft auch durch die zunehmende Größe der Asociația notwendig ist. Im Bereich der Werbungskosten (Spendenbriefe und Internetauftritte) gab es erhebliche Preissteigerungen.

Die Overheadkosten erreichten mit 15,7 % der Gesamtausgaben einen im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegenen Wert, blieben damit aber in einem von dem DZI als „angemessen“ beurteilten Rahmen.